

**Mai-Gottesdienst, 10.5.2016**

**St. Verena Zug**

**Thema: Heilige Verena**

*Lesung: Röm 14, 17-19*

*Evangelium: Mt 19, 27-29*

*Orgel: Heini Meier*

*Mathilde und Rosmarie*

**Eingang:** *Orgelspiel*

**lit. Begrüssung:** *Priester*

**Begrüssung und**

**Einleitung:**

*Mathilde*

Freude, dass alle da sind, mit Bus und zu Fuss oder mit Auto.  
Miteinander wollen wir nun diesen Maigottesdienst feiern.

Höt dörfe mer do a dem wonderbare Ort euse Maigottesdiensch  
fiire. Mer hend en Uussecht fascht öbers ganze Zogerland.  
S'Thema esch jo scho gä, nämlich öppis z'erfahre vo de hl  
Verena.

**Eingangslied:** **KG 787 1. 2. und 5. Str.**

**Bussakt**

*Rosmarie*

Die hl. Verena het sech als Chrankeschwöschter für die  
Aermschte iigsetzt.

Wie stohts met eus? Wenn mer z.B zor Methelf vonere ältere  
Person bäte wärde?

- Herr, erbarme dich

Die hl. Verena esch us ehrem gwohnte Gleis uusbroche ond het  
Neuis gwogt.

Wenn hei mer öppis Ongwohnts gmacht? z.B mech loh  
z'engagiere für en guete Zwäck?

- Christus, erbarme dich

Die hl. Verena esch em Gfängnis emmer weder vo Häftling gfroggt  
worde. Worom machsch du das, e sones höbsches Meitli? Ond  
mer, benähme mer eus ned genau wie andri, om jo ned  
uufzfalle?

- Herr, erbarme dich

**V e r g e b u n g s b i t t e**

**Tagesgebet:** *Priester*

**Lesung:**

*Rosmarie*

**Röm 14, 17-19**

Lesung aus dem Buch des Apostels Paulus an die Römer.

Schwestern und Brüder!

Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken,

es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.  
Und wer Christus so dient,  
wird vor Gott anerkannt  
und ist bei den Menschen geachtet.

Lasst uns also nach dem streben, was zum Frieden  
und zum Aufbau der Gemeinde beiträgt.

*Wort des lebendigen Gottes*

**Zwischen-  
gesang:**

*Orgelspiel*

**Hallelujaruf:**

**KG 461**

**Ruf vor dem  
Evangelium:**

„Wirf deine Sorge auf den Herrn,  
er hält dich aufrecht!  
Er lässt den Gerechten niemals wanken.“

**Evangelium:**  
*Priester*

**Mt 19, 27-29**

In jener Zeit sagte Petrus zu Jesus:

Du weisst, wir haben alles verlassen und sind dir  
nachgefolgt.

Was werden wir dafür bekommen?

Jesus erwiderte ihnen: Amen, ich sage euch:

Wenn die Welt neu geschaffen wird

und der Menschensohn

sich auf den Thron der Herrlichkeit setzt,

werdet ihr, die ihr mir nachgefolgt seid,

auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels  
richten.

Und jeder,

der um meines Namens willen Häuser

Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder

oder Äcker verlassen hat,

wird dafür das Hundertfache erhalten

und das ewige Leben gewinnen.

*kurze Stille*

**Erfahrung-  
Bericht:**

*Mathilde*

Die ältischi Legände über die Hl. Verena stammt usem 9. Jhdt.  
Vo ehre gets aber verschedeni Legändene.

Sie isch in Theben am Nil, öppe ums Jahr 250 n. Ch. gebore ond inere wohlhabende Familie ufgwachse. Sie isch Cousine vom hl. Mauritius gsi. De Mauritius hed als Feldhauptme die thebäischi Legion agführt. Eines Tages hed er de Uuftrag übercho mit sine Soldate nach Mailand z'goh um det en Uufrehr z'bekämpfe. Die 15jähriigi Verena hed unbedingt welle mitgoh, denn ehre Verlobti Victor isch au i dere Legion gsi. Sie hed die schön Villa vo ehre riche Eltere verlohd und hed die grosse Strapatze vomene Feldzug uf sich gnoh. Z'Mailand händ sech d'Soldate für e paar Täg i de Kaserne erholt ond sind denn wiiterzoge über Bärge is hötigi Wallis.

D'Verena hed z'Mailand gli en Groppe Chreschte gfunde, wo sie fröndlich uufgnoh hend. Sie hend d'Verena bätte ehne bi de Pfleg vo onzählige Chranke z'hälfe well en schweri Süüch uusbroche esch. Es sig doch au Pflecht vomene Chrescht, dass mer au dor Tat ond ned nor met Worte Jesus bekannt chönni mache.

Sie aber, wär doch so gern met ehre Frönde wiiterzoge. Aber sie het sech entschlosse z'Mailand z'bliebe ond d'Not vo de Chranke hälfe z'lendere. Sie het au d'Erlaubnis übercho, im Gfängnis Häftling z'bsueche. Sie het di gfolterete Sklave gwäsche, ehri eiterige Wonde verbunde ond ehne Ässe chönne bsorge. För die Gfangene esch sie wie en Ängel gsie.

Nach es paar Jahr het d'Verena vernoh, dass die chrischliche Soldate vo de Legion im Wallis, wäg ihrem Glaube tötet worde sigid. Jetzt het sis z'Mailand nömmе usghalte ond isch mit ere . Reisegruppe über d'Alpe is Wallis zoge. Det het sie d'Greber vo ehre Frönde bsuecht. En Familie het ehre gseit, dass es paar Soldate gflöchtet siged.

Sie esch denn dor das frömdi Land bes nach Solothurn zoge, aber au det esch sie z'spot cho. En Fischer het ehre d'Greber vom Urs ond ehrem Verlobte Victor zeigt.

Ganz i der Nöche esch si ine Felshöhli zoge, het Heilchrüter apflanzet ond gsamlet. Drus het sie Medizin ond Salbene härgschtellt. Veelne Chrankne hed si tagtäglich so chönne hälfe. Sie het aber au Messgunscht ond Nid erfahre.

Bald esch sie werder uufbroche ond über Koblänz nach Zurzach zoge. Es het a dem Ort scho en chreschtlechi Gmeind gha. Au do kömmeret sie sech liebevoll om Armi ond Chranki. Drom esch sie of Abbeldige au met eme Chrueg ond emene Kamm abbeldet.

Esch es net sältsam, wäri d'Verena brav in Ägypte blebe, wördi höt kei Mänsch meh vo ihre rede.

Sie aber, het ihres Läbe zomene Abentür für Chreschtus ond för ehre Glaube gmacht.

*kurzes, freudiges Orgelspiel*

**Fürbitten:***Priester*

Guete Gott, stellvertretend für viili anderi Mänsche stönd mer hüt do ond bettet Dech of d'Fürsproch vo de hl Verena:

*Rosmarie*

- För die veele Mönische, wo wäge ehrem Glaube a dech ond wäge ehrem Iitrate für's Gueti im Gfängnis sind.

Mer bettet, Dech, Herr los of eus

- För alli, wo i Versuechig chömmmed, sech Dim Welle z'weder sezte. Zeig ihne de rechtegi Wäg.
- För alli, wo Chranki ond Armi pflege ond onderstötze, schänk ehne emmer weder die nötegi Chraft derzue.
- För alli, wo für anderi ond au für mech sälber Verantwortig überno händ, mini Eltere, Seelsorger, Lehrer ond veeli meh, vergelt du ehne alles Gueti.
- För alli liebe Verstorbene us eusere Gmeinschaft ond us euserne Familie, loh sie bi Der für emmer geborge si.

*Priester*

Allmächtige Gott, so wie Du die hl. Verena uf ihrem Wäg dors Läbe begleitet hesch, nemm au eus a d'Hand. Mer danke Der ond priese Dech jetzt ond in Ewigkeit. Amen.

**Gabenbereitung:** *Orgelspiel***Sanktus:** **KG 104****Kommuniongang:** *Orgelspiel***Nach der****Kommunion:***Mathilde*

Ein Gedanke von Silja Walter über die hl. Verena aus dem Buch „Verena“:

„ Ich habe die Insel gefunden,  
den Ort, wo das Wort,  
das Himmel und Erde am Leben erhält,  
aus der Tiefe steigt,  
aus der Höhe fällt.  
Himmel und Welt  
sind mir jetzt verbunden.  
Ich habe meine Insel gefunden.“

*Silja Walter*

**Schlussgebet:** *Priester*

**Dank und Mit-  
teilung:**

*Mathilde*

Wir danken allen für's Mitfeiern und Dabeisein und laden alle recht herzlich zum gemütlichen Zusammensein ein. Wir treffen uns im Restaurant Guggital, Fussmarsch etwa 20 Minuten, wo Fränzi für uns reserviert hat.

Wir singen als Schlusslied

**Schlusslied: KG 523 alle Str.**

**Segen und  
Entlassung:**

*Priester*

**Auszug:**

*lebendiges Orgelspiel*